

Stadt Troisdorf
Amt für Kinder, Jugend und Familien
z.Hd. Herr Dr. Wüst
Kölner Straße 176
53840 Troisdorf

Bonn, 12. Dezember 2023

Antrag auf Stellenerweiterung für die Mobile Jugendarbeit „BAM - BAUHAUS und Abenteuerspielplatz Mobil“

Sehr geehrter Herr Dr. Wüst, sehr geehrte Damen und Herren,

mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.05.202 wurde die Mobile Kinder- und Jugendarbeit in Troisdorf eingeführt. Seit 2020 ist das Mobil „BAM“ an vier Tagen pro Woche in den Troisdorfer Stadtteilen Spich, Oberlar, West und Rotter See/Sieglar unterwegs. Zwei Angebotstage für Kinder werden vom Abenteuerspielplatz betreut, die Angebotstage für Jugendliche vom BAUHAUS-Team. Die ersten zwei Jahre des Mobils standen stark unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Mittlerweile hat sich das Angebot aber etabliert - insbesondere an den Kinderstandorten in West und Oberlar wird das Mobil sehr gut genutzt. Die Jugendstandorte gestalten sich etwas schwieriger, was u.a. daran liegt, dass aufsuchende Arbeit mit Jugendlichen Zeit, Kontinuität und Verlässlichkeit braucht. Insbesondere personelle Ausfälle auf Seiten des BAUHAUS-Teams führten zu zeitweise unregelmäßigen Angebotszeiten und Ausfällen der Angebote. Dies zeigt sich auch in den Besuchszahlen.

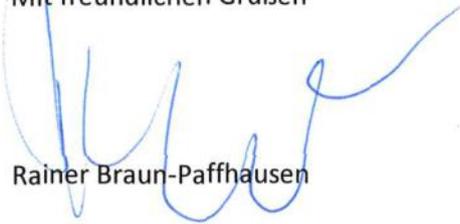
Wir stellen in beiden Einrichtungen fest, dass die bisherige personelle Ressource nicht ausreicht, um ein verlässliches und attraktives Angebot vorzuhalten. Hierzu sind wir im konstruktiven Dialog mit der Jugendpflege der Stadt Troisdorf, die diesen Antrag fachlich unterstützt. Die reinen Standzeiten liegen bei 16 Wochenstunden. Hinzu kommen An- und Abfahrtzeiten von etwa einer Stunde pro Angebotstag. Für den reinen Betrieb des Mobils braucht es 20 Wochenstunden. Hierbei sind weder Vor- und Nachbereitungszeiten, noch Teambesprechungen, konzeptionelle Planung oder die Pflege des Materials/Fahrzeugs vorgesehen. Auch die Projektarbeit, Angebote in den Ferien etc. fällt entsprechend gering aus. Die zusätzlichen Arbeiten werden aktuell so gering wie möglich gehalten und von Seiten der beiden Einrichtungen geleistet, was eine zusätzliche Belastung in den Einrichtungen bedeutet. Zudem stellt sich immer wieder die Frage, ob Ausfälle des hauptamtlichen Personals kompensiert werden können. Dies ist angesichts der geringen Stundenumfänge nicht innerhalb des Mobil-Teams möglich, weshalb auf Mitarbeitende und Übungsleitungen aus den Teams der Einrichtungen zurückgegriffen wird. Aufgrund der Herausforderungen in den Einrichtungen (Umbau Abenteuerspielplatz, Anstieg der Besucherzahlen nach Corona, personelle Veränderungen etc.) ist das zukünftig nicht mehr in diesem Umfang möglich.

Um auch zukünftig Kinder und Jugendliche an vier Standorten in Troisdorf verlässlich und pädagogisch sinnvoll begleiten zu können, braucht es daher mehr Personalressource. Aus den bisherigen Erfahrungen schlagen wir eine Aufstockung um 19 Wochenstunden auf eine volle Fachkraftstelle (39 Stunden) vor. Mit einer vollen Fachkraftstelle verteilt auf beide Einrichtungen wären die o.g. Arbeiten abgedeckt, die aktuell auf Kosten der Einrichtungen gehen oder nicht umgesetzt werden können. Zudem könnten

Vertretungen leichter organisiert werden, was zu weniger Ausfallzeiten führen würde. Inhaltlich würde sich die zusätzliche Ressource in standortgemäßen partizipativen Angeboten, Projekte und mehr Werbung für die Jugendstandorte niederschlagen. Wir erhoffen uns so vor allem mehr Jugendliche zu erreichen und so die Jugendstandorte zu festigen. Eine Netzwerkarbeit und Kooperation mit anderen Trägern war im Rahmen der Mobilen Jugendarbeit bisher nicht möglich, könnte dann aber umgesetzt werden, um das Angebot auf die Kinder und Jugendlichen bedarfsgerecht auszurichten.

Über eine positive Rückmeldung würden wir uns freuen und stehen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Braun-Paffhausen